

Medienmitteilung

Jahresrechnung 2016

Vorsichtige und zurückhaltende Finanzpolitik hat oberste Priorität

Die BDP Kanton Bern nimmt die Jahresrechnung welche genau im Rahmen des Budgets liegt zur Kenntnis. Der erfreuliche Abschluss gibt aber kein Anlass zur falschen Euphorie, die BDP fordert weiterhin eine vorsichtige und zurückhaltende Finanzpolitik und unterstützt grundsätzlich das von der Regierung in Aussicht gestellte Sparpaket.

Mit 221 Mio. CHF Überschuss liegt die Jahresrechnung des Kantons Bern für das Jahr 2016 genau im Bereich des Budgets. Der Finanzierungssaldo liegt mit 139 Mio. CHF um 7 Mio. CHF über dem Voranschlag. Somit konnten sämtliche Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die BDP zeigt sich über das positive Ergebnis erfreut. Der gute Abschluss ist vor allem auf höhere Steuereinnahmen von fast 100 Mio. CHF zurück zu führen.

Wie Finanzdirektorin Beatrice Simon (BDP) anlässlich der Medienkonferenz zur Jahresrechnung betonte, gibt es aber keinen Anlass zu falscher Euphorie aufgrund des vorliegenden Ergebnisses. Die Ausgaben steigen in Zukunft stärker als die Einnahmen. Deshalb ist die BDP klar der Meinung, dass auch weiterhin eine vorsichtige und zurückhaltende Finanzpolitik oberste Priorität hat.

In Zusammenhang mit dem Voranschlag 2018 und dem Aufgaben- und Finanzplan 2019 – 2021 stellt die Regierung ein Sparpaket in Aussicht. Ohne Sparmassnahmen würden die Finanzen des Kantons Bern aus dem Ruder laufen und zu unverantwortbaren Fehlbeträgen in den künftigen Rechnungen führen. Im finanzpolitischen Ausblick sind die Massnahmen für Steuersenkungen für juristische aber auch für natürliche Personen zu berücksichtigen. Trotz Ablehnung der Unternehmenssteuerreform III am 12. Februar haben einige Kantone bereits massive Steuersenkungen für Unternehmen beschlossen. Ohne Reaktion im Kanton Bern drohen namhafte Firmen abzuwandern.

Auskunft:

Jakob Etter, Grossrat
079 252 73 12

07.03.2017